

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Ingrid Lenz Rathaus Karben - Rathausplatz 1 61184 Karben Karlheinz Hofmann Stadtverordneter Rodheimer Straße 2 61184 Karben-Petterweil Tel: 0173 3497620 karlheinz.hofmann@unitybox.de

Sparkasse Oberhessen Konto-Nr. 27004024 BLZ: 51850079

7.Dezember 2015

Sehr geehrte Frau Lenz,

die Partei *DIE LINKE*. stellt zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 18. Dezember 2015 folgenden Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Karben möge beschließen:

der Magistrat wird beauftragt, ein Leerstandskataster zu erstellen, um die aktuell bestehenden Gebäude- und Wohnungsleerstände in Karben zu erfassen.

## Begründung:

In Folge des demographischen Wandels stehen in vielen Städten und Gemeinden vermehrt Wohnund Geschäftshäuser leer und beeinträchtigen das innerörtliche Erscheinungsbild im negativen Sinne – gleiches gilt für die Stadt Karben.

Darüber hinaus ist Leerstand vor allem ein wirtschaftliches Problem sowohl für die Eigentümer der Immobilien als auch für die Kommunen. Viele Gebäude werden nur zum Teil bewohnt, somit kann die bestehende Infrastruktur nicht effizient genutzt werden.

Das Leerstandsmanagement der Stadt Karben ist aus diesem Grund eine wichtige kommunale Zukunftsaufgabe und verfolgt das Ziel, alle leer stehenden Wohnungen und Gebäude einer neuen Nutzung zuzuführen und somit bisher ungenutzten aber vorhandenen Wohn- und Geschäftsraum für den Markt zu gewinnen.

So sollen die Gebäude maximal ausgelastet, längere Leerstände verhindert und folglich eine kurzfristige Vermietbarkeit gewährleistet werden.

Vordringlicher Bedarf ist aktuell vor allem durch die Nachfrage von prekär Beschäftigten und Hartz4-Bezieher/Innen nach bezahlbarem Wohnraum vorhanden.

Dazu wird zunächst eine systematische Bestandserhebung durchgeführt, bei welcher sowohl privat als auch gewerblich genutzte leer stehende Immobilien in eine Datenbank aufgenommen und anhand vergleichender Methoden analysiert werden.

Eine sich anschließende schriftliche Eigentümerbefragung dient wiederum ergänzend als Grundlage für die Bewertung der innerörtlichen Potentiale zur Verbesserung der Wohnraumsituation insgesamt.

Mit freundlichen Grüßen

Karlheinz Hofmann